



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 1. November.

Bekanntmachungen.

Ich mache bekannt, daß die Unstrutschleuse bei Schönewerda wegen einer Reparatur in der Zeit vom 3. bis 12. November d. J. für die Schifffahrt gesperrt werden wird.
Merseburg, den 29. October 1873.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Erleichterungen beim Gebrauche von Postmandaten.

Den Absendern von Postmandaten ist fortan gestattet, auf der Adressseite des Mandatenformulars das Datum desjenigen Tages anzugeben, an welchem die Einziehung des Betrages von dem Adressaten erfolgen soll. Für die Bestimmungs-Postanstalt ist dann dieser Termin bezüglich der Vorzeigung des Postmandats bei dem Adressaten maßgebend. Formulare mit dem entsprechenden Vordruck werden spätestens am 1. November c. bei allen Postanstalten vorrätig sein.

Dem Belieben der Absender bleibt es ferner überlassen, dem Postmandate gleich das ausgefüllte Postanweisungs-Formular behufs Uebermittlung des eingezogenen Betrages an ihre Adresse beizufügen. In der Postanweisung darf solchen Falles nur derjenige Betrag der Forderung angegeben werden, welcher nach Abzug der Postanweisungsgebühr übrig bleibt.

Die Beifügung des ausgefüllten Postanweisungs-Formulars empfiehlt sich zur Vermeidung von Irrungen bei Adressirung der Postanweisung und sichert dem Auftraggeber bei zweckmäßiger Ausfüllung des Coupons die Erlangung der für die Buchung erforderlichen Notizen. Im eigenen Interesse der Absender wird um recht deutliche Adressirung der Formulare ersucht.

Berlin, den 21. October 1873.

Kaiserliches General-Postamt.

Genaue Adressirung der Postsendungen nach Berlin und nach andern größern Orten.

Bei Postsendungen nach größeren Orten ist es dringend erforderlich, daß auf der Adresse die Wohnung des Adressaten möglichst genau angegeben werde. Auch ist es von Wichtigkeit, daß die Wohnungsangabe stets an einer bestimmten Stelle und zwar unten rechts unmittelbar unter der Angabe des Bestimmungsorts erfolge.

Bezüglich der nach Berlin bestimmten Correspondenz ist außerdem zur Beschleunigung der Bestellung sehr erwünscht, daß nicht nur die Wohnung des Adressaten, sondern auch der Postbezirk (O., N., NO. u. s. w.), in welchem die Wohnung sich befindet, auf der Adresse vermerkt wird.

Zur Sicherung schneller Briefbestellung, mithin im eigenen Interesse der Correspondenten, wird hierauf wiederholt aufmerksam gemacht.

Berlin, den 22. October 1873.

Kaiserliches General-Postamt.

Correspondenzverkehr mit Italien.

Vom 1. November ab wird das Porto für frankirte Briefe nach Italien auf 2½ Groschen bz. 9 Kreuzer herabgesetzt. Für unfrankirte Briefe aus Italien beträgt dasselbe 5 Groschen bz. 18 Kreuzer für je 15 Grammen. Für Drucksachen und Waarenproben nach Italien ist das Porto mit ½ Groschen bz. 2 Kreuzern für je 50 Grammen vom Absender zu entrichten. Postkarten unterliegen der Lage wie einfache frankirte Briefe. Für Handels- oder Geschäftspapiere, sowie für Manuscripte nach Italien wird eine ermäßigte Lage von 2½ Groschen bz. 9 Kreuzern für je 100 Grammen eingeführt. Postkarten, sowie Handels- oder Geschäftspapiere und Manuscripte müssen stets frankirt werden.

Ueber die Lagen für solche Correspondenz-Gegenstände nach Ostindien, Australien, China, Japan, Afrika etc., welche auf Verlangen der Absender auf dem Wege über Brindisi befördert werden sollen, ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.

Der Portosatz von 2½ Groschen bz. 9 Kreuzern kommt sonach vom 1. November ab für den einfachen frankirten Brief nach Großbritannien und Irland, Italien, Norwegen, Portugal, Schweden und Spanien, sowie auch nach den Vereinigten Staaten bei der Beförderung via Bremen, Hamburg oder Stettin in Anwendung.

Berlin, den 22. October 1873.

Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung.

Ein Brief mit Einem Thaler an A. Walter in Sorau ist unbestellbar zurückgekommen. Absender Muskus E. Kocrow ist nicht ermittelt worden.

Merseburg, den 28. October 1873.

Kaiserliches Post-Amt.

Bekanntmachung.

Es soll ein Quantum Zeitungspapier von etwa 6¼ Centner, zum Theil araken Formats, am

Mittwoch den 5. November d. J. Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale der unterzeichneten Behörde öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber werden dazu eingeladen.

Merseburg, den 25. October 1873.

Königliche General-Commission.

Gabler.

Ein polirter Schreibtisch mit Aufsatz, Federbetten, Sophas u. dergl. mehr sind zu verkaufen bei

A. Apelt, Unterbreitestraße Nr. 497.

Bekanntmachung.

Zur Lieferung des im königlichen Garnison-Lazareth erforderlichen Bedarfs an Fleisch, Back- und Materialwaaren für das Jahr 1874 ist zur Submission-Bietung ein Termin im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths

Donnerstag den 6. November, Vormittags 10 Uhr, bestimmt worden, wozu geeignete und bietungslustige Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths täglich bis zum Beginn des Termins zur Einsicht und Vollziehung für die Unternehmer aus.

Die bis dahin ebendasselbst abzugebenden Offerten müssen die Erklärung enthalten, daß die für die offerirte Waare angeetzten Preise auf Grund der eingesehenen und unterschriebenen Bedingungen abgegeben sind.

Königliches Garnison-Lazareth.

6 Stück Kommoden und dergleichen mehr stehen preiswürdig zu verkaufen **Gotthardtstraße 110.**
Julius Wetterlau.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß heute zur Wahl für das Haus der Abgeordneten folgende Wahlmänner gewählt worden sind:

- im ersten Bezirk:
 der Dr. med. Krieg jun.,
 Kaufmann Reichelt,
 Kreisrichter Dr. Jahr,
 Posamentierer Weisen,
 Stadtrath Fiedolt,
 Fabrikant Mayer;
 im zweiten Bezirk:
 der Rechtsanwalt Wölsel,
 Maurer Gustav Pfeiffer,
 Fabrikant Gustav Stieker,
 Kaufmann Friisch,
 Restaurateur H. Schulze sen.,
 Stadtrath Berger;
 im dritten Bezirk:
 der Conrector Dr. Witte,
 Justizrath Hunger,
 Vohgerbermeister Barth sen.,
 Wiegand sen.,
 Stadtrath Körner,
 Kaufmann A. Wiese;
 im vierten Bezirk:
 der Lederhändler Wilhelm Becker,
 Schuhmachern. Berneder jun.,
 Glaserstr. A. Horn sen.,
 Fabrikant W. Dietrich,
 Mühlenbesitzer D. Heberer,
 Fabrikant Benemann;
 im fünften Bezirk:
 der Schlossermeister Bichtler,
 Defonom R. Wiemann sen.,
 Fabrikant Behrens,
 Merseburg, den 28. October 1873.

- der Defonom Karl Elbe,
 Kaufmann Walbe,
 Seifenfabrikant Wirth;
 im sechsten Bezirk:
 der Kaufmann W. Buschmannsen,
 Flur-Polizei-Sergeant Meyer,
 Defonom Schimpf,
 Kaufmann Hilprecht,
 Lederhändler Zahn,
 Kaufmann Kramer;
 im siebenten Bezirk:
 der Pastor Gruner,
 Metalldreher Pypke,
 Schneelereibesitzer Klog,
 Dachdeckermeister Heyne,
 Ober-Regier. Rath v. Krosigk,
 Fleischerstr. Karl Reuschel;
 im achten Bezirk:
 der Auct. Comm. Rindfleisch,
 Tischlermeister Arnold,
 Zimmermeister Kops,
 General-Inspector Sachse,
 Landarmen Director Freiherr v. Wisingerode-Knorr,
 Zimmerm. Eward Becker;
 im neunten Bezirk:
 der Adlermeister A. Nögler,
 Rentier Haase sen.,
 Fabrikant Wirth sen.,
 Lehrer Glas,
 Fabrikant Fleischhauer,
 Fahlberg.

Der Magistrat.

Proclama.

Nachstehende, den Erben des Rittergutsbesizers Johann Friedrich August **Burkhardt** gehörigen Grundstücke:

- 1) das im Kreise Merseburg gelegene Rittergut Zöllschen, bestehend aus
 a) dem Wohnhause, Hof, Scheunen, Ställen, Garten,
 b) dem Planstücke Nr. 35. der Karte von 145 Rg. 88 QM.,
 c) " " " 81. " " " 16 " 9 "
 d) " " " 36. " " " 117 "
 (Kiesgrube),
 e) einem Wasserstücke von 14 Aen 30 QM., sämmtlich im Zöllschener Flur,
 f) einer Wiese in Ragwiger Flur von 6 Ar 70 QM.,
 g) dem Planstücke Nr. 312. in Ragwiger Flur von 70 Ar 20 QM.;
 2) das in Zöllschen belegene Haus Nr. 5. des Haus-Hypothekenbuchs von Zöllschen nebst Hof, Scheune, Stall und Garten und folgenden Pertinenzgrundstücken:
 a) dem Planstücke Nr. 34. von 122 QM.,
 b) " " " 66. " " " 113 "
 c) einem Wasserstücke " 33 Ar 70' QM.;
 3) die Wandelgrundstücke in Lügener Flur, als:
 a) das Planstück Nr. 345. von 12 Sect. 14 Ar 60 QM.,
 b) " " " 288. " 2 " 84 " 90 "
 c) " " " 275. " 1 " 60 " 60 "
 d) " " " 247. " 4 " 2 " 70 "
 4) ein Raum beim Fröhnerhause (Nr. 2.) von 1 Ar 80 QM.,
 sollen in freiwilliger Subhastation im Termine

den 18. December c., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Rittergute zu Zöllschen verkauft werden. Lage, Beschreibung und Zuschlagsbedingungen können in unserm Bureau Nr. 11. eingesehen werden.

Merseburg, den 9. October 1873.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Hausverkauf.

Ich bin beauftragt das Haus Nr. 371. in der Hütnergasse aus freier Hand zu verkaufen und ersuche Kaufliebhaber, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Merseburg, den 25. October 1873.

Der Rechtsanwalt **Grube.**

1000 Kbfuß rothbuchene, weißbuchene u. birchene Bohlen in Stärke von 2, 2½, 3, 4 Zollen empfehlen
Sandrock & Herfurth.

Laucha a/M.

Freiwilliger Haus-Verkauf in Merseburg. Das am hies. Markt in der besten Lage gelegene, in gutem Bauzustande befindliche und zu jedem Geschäft passende **Ed. Mohr'sche Wohnhaus mit 7 Stuben, 1 Laden, Kuchentube**, massiv. Hintergebäude mit Feuer-Anlage, Einfahrt, Hof, Stallung und Brunnen soll **Sonnabend den 1. November c., Nachmitt. 3 Uhr, im Hause selbst unter ganz günstigen Bedingungen** verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 18. October 1873.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Mobil. Auction. in Merseburg. Sonnabend den 1. November c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hies. **Rathskellersaale** Sophas, Kleider- und Küchenschränke, mehrere ganz gute Tische u. Rohrstühle, 8 Stück Federbetten u. dergl. mehr meistb. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 27. October 1873.

A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Holz-Auction.

Freitag den 7. November d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen in dem Rittergutsholze zu Neufürchen 1000 St. Eschen, Kiefern, Eichen und Eklern auf dem Stamme meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Sammelpfad: Gasthaus **Neufürchen.**

Fünzig bis sechzig Körbe gehacktes gutes Erten-Stammholz, sowie Hackespäne und Schnitzespäne sind zu verkaufen bei **Sermann Lehmann**, Holzpantoffelmacher, Hältergasse Nr. 656.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich alle grüne Waare verkaufe.

Auch ist daselbst eine ganz neue Schrotsäge billig zu verkaufen.

Breitestraße 418. sind mehrere Fuder guter Pferdedünger sofort zu verkaufen.

Eine möblirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten **Brühl Nr. 359.**

Eine gut möblirte freundliche Stube, parterre, ist zu vermieten und 1. December zu beziehen **Schmalegasse 512.**

Nächsten Sonnabend bin ich in Merseburg im **Hotel zum halben Mond** von 8-1 Uhr zu sprechen. **C. Haun.**

Sonntag den 2. und Montag den 3. November **Gänseleberpasteten** in der Conditorei von **Karl Adam.**

Bei billigsten Preisen, **billiger** und meist **besser** als in **Consum-Vereinen** offerirt **Joh. Fr. Beerholdt** hier

extra fl. Kronen-Raffinade in Broden à Pfd.	—	5	1	2
do. Hall. Siederei-Raffinade I.	—	5	2	—
ausgewogen	—	5	6	—
extra fl. gem. Raffinade	—	5	—	—
extra fl. gem. Melis	—	4	6	—
pr. rhein. bair. Schmelzbutter	—	11	—	—
pr. bair. Schmelzbutter II.	—	7	—	—
pr. Elemé-Rosinen	—	5	—	—
pr. Zante-Corinthen	—	4	5	—
Zimmt gem. Nr. I.	—	20	—	—
do. gem. Nr. II.	—	8	—	—
für Wiederverkäufer billiger,				
Macisblüthe gem. Nr. I.	—	2	7	6
do. Nr. II.	—	1	7	6
pr. Singap. Pfeffer I.	—	10	6	—
denselben gem. I.	—	10	6	—
Pfeffer II.	—	7	6	—

Pa. Hamb. Presshese offerirt stets frisch

Joh. Friedr. Beerholdt,
 Gotthardtsstr. 144.

Pa. Schweineschmalz, Hamb. Stadtschmalz, à Pfd. 6 Sgr. —

Pa. Thür. Tafelbutter in feiner Waare - - 12 - 6
 offerirt **Joh. Eriedr. Beerholdt,**
 Gotthardtsstr. 144.

Billiger als irgendwo:

Feinschmeckendes ostind. Perl-Kaffee à Pfd. 17 Sgr.,
 do. Java-Kaffee - - 16 - -

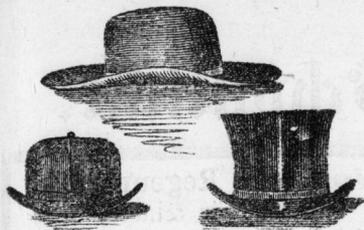
offerirt **Joh. Friedr. Beerholdt.**
 Seifen zu den bekannt billigen Preisen sind stets vorrätbig.

Hafen- und Ziegenfelle kauft zum höchsten Preise
Brüg am Gotthardtssthor.

Das Herren-Garderobe-Magazin von
Philipp Gaab

empfehlte eine reichhaltige Auswahl von eleganten **Herren- & Knaben-Anzügen**, sowie **Ueberziehern, Schlafrocken** zc. in allen neuesten Stoffen bei **solidesten Preisen**.

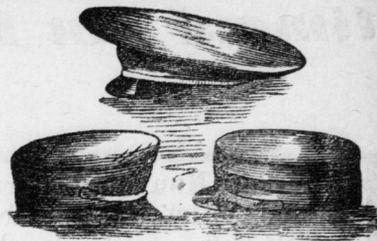
Entenplan Nr. 211.
vis à vis dem neuen Stadthurm.



Seiden- (Cylinder), Filz-, Stoff-, Sammet-, Pelour- und Buckskin-Hüte von den Ordinairen bis zu den Feinsten für die Herbst- und Winter-Saison sind in größter Auswahl bei billigster Preisstellung vorrätbig.

J. G. Knauth.

Alle Sorten Herren- und Damenpelze, Damen- und Kindergarnituren, sowie Jagdmüße, Fußsäcke, Fußdecken, verschiedene Felle zu Decken, Pelzfragen und Borduren. Alles in größter Auswahl.



Herren-, Knaben- und Kindermägen von den Ordinairen bis zu den Feinsten, sowie Schlipse, Hosenträger, Handschuhe, Chemisettes und Shawl-Tücher, Filz-Stiefeln, Filz-Schuhe, Pantoffeln, Morgen-Schuhe in Pelz und Filz, alle Sorten Einlage-Sohlen in Filz, Stroh, Noßhaar, Kork- und Gesundheits-Sohlen.

Auch werden alle Reparaturen, die in diesen Artikeln vorkommen, schnell und sauber ausgeführt.

Bekanntmachung.

Dem hochverehrten Publikum von Merseburg und Umgegend beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich hierorts **Montag den 3. November 1873** mit einem großen Lager meines in Berlin, Dranienstraße 44., befindlichen Confections-Geschäfts eintreffe und ist hieselbst das Verkaufsortal

im Laden des Herrn **Feldrapp**, vis à vis dem **Kathskeller**.

Das Lager besteht aus folgenden Artikeln:

- 6480 Stück **Damen-Mäntel** und **Jacken** vom billigsten bis zum elegantesten Genre,
- 1124 Stück **Kinder-Paletots** in verschiedenen Größen,
- 5364 Stück **Chales**, **Tücher** und gewirkte französische **Long-Châles**,
- 200 Dkd. fertige **Unterröcke** in Stoff und **Moiré**,
- 128 Dkd. **Tischdecken** in jeder Art.

Sämtliche Sachen sind geschmackvoll nach der neuesten Mode angefertigt und werden zu außergewöhnlich billigen aber festen Preisen verkauft.

Preis-Verzeichniss.

Große Wintermäntel vom feinsten Double von 4 Thlr. an,
Räder in allen Gattungen und Preisen,
Double-Jacken von 25 Sgr. an,
gewirkte französische Long-Châles von 6 Thlr. an,
Tischdecken in reiner Wolle von 27½ Sgr. an,
Moiré-Röcke in bester Qualität für 1 Thlr. 25 Sgr.

Unter diesem Lager befindet sich noch eine große Partie schwarzer **Seidenzeuge** in Rips und Taffet aus der Concursmasse einer Lyoner Seidenfabrik und wird die lange Berliner Elle **von 20 Sgr. an** ausverkauft.

Im Interesse der mich gütigst Beehrenden bitte ich, diese Anzeige nicht mit den täglich coursirenden marktschreienden Reclamen zu verwechseln und bürgt für die Reellität das seit Jahren der unterzeichneten Firma zu Theil gewordene Vertrauen.

Wiederverkäufern gewähre besonders günstige Vortheile.

Mein Aufenthalt ist nur drei Tage bis zum 5. November Abends.

Moritz Meyer aus Berlin.

Zum **Jahrmarkt** in Merseburg:

Im Laden des Herrn **Feldrapp**, vis à vis dem **Kathskeller**.

Cölner Dombau-Loose

(Hauptgewinn 25,000 Thaler. Ziehung 15. Januar 1874)
à 1 Thlr. gegen Einwendung des Betrages oder gegen Nachnahme zu beziehen durch

Audolph Mosse,
Annoncen-Expedition,
Halle a./S., Brüderstraße 14.

Deutsche Lotterie-Loose à 1 Thlr. sind noch zu haben bei
Ferd. Rabigsch, Delgrube 317.
1 Treppe.

Alle Haararbeiten

werden auch von dazu gegebenen Haaren geschmackvoll, dauerhaft und in kürzester Zeit zu billigen Preisen angefertigt bei
Edwin Menzel.

Zum bevorstehenden Jahrmärke bringe mein reiches Lager von Tuch- & Kragenmänteln, Paletots, Jaquets & Jacken in empfehlende Erinnerung.

Ferner sind Cachenez, Cravatten, Shäwlchen etc. in reichhaltigem Sortiment am Lager.

J. Schönlicht.

Meine **Nouveautés** von **Winter-Damen-Confection**, als: **Regenmäntel, Röder, Paletots**, mit und ohne **Pelerine, Jaquets, Jacken**, wie auch für Kinder, reichhaltigst sortirt, halte unter **Zusicherung billigster Preisstellung** hiermit bestens empfohlen.

Philipp Gaab,
Gutenplan Nr. 21.,
vis à vis dem neuen Stadthurm.

Ich erlaube mir hiermit nochmals einem geehrten Publikum meine **Bettzeuge, Leinwand** und **Lamas** zur geeignetsten Abnahme zu empfehlen.

Merseburg, Ecke der Delgrube.
Fr. Demme, Webermeister.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuhe zu 10 u. 12½ Sgr., extrafeine 15 Sgr., ganz gesteppte 17½ — 20 Sgr.,

Winter-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder zu Fabrikpreisen

empfehlen **A. Diederich** aus Magdeburg.
Stand vor dem Hause des Bäckerstr. Hrn. Klaffenbach.

Markt-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich zu diesem Markt mit einer großen Auswahl von **Kurzwaaren** zugegen bin und empfehle vorzüglich:

echt englische Nähadeln 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück 3 Sgr., die beliebten Gold-Langdöhr-Adeln 25 Stück 1½ Sgr., Haar-, Stopf- und Stecknadeln, Schnürsenkel, das Dgd. von 1 Sgr. an, Schürzenband, weißleines Band, wollene Einfasbörde, wollene Schnur, und noch viele in das Fach einschlagende Artikel.

Adolph Stedefeld aus Halle a/S.

Kenntlich an der rothen Firma.

Stand vor dem Hause des Bäckermeisters Herrn Gärtner.

Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Jahrmärke halte ich mit meinen Porzellan- und Steingut-Waaren vor dem Hause der Herren Gebr. Kulandt bei billigster Preisstellung

grossen Ausverkauf.

W. Linde.

F. J. Mell, Radlermeister,
Merseburg, Neumarkt 872.,

empfehlen gute Stecknadeln, Haarnadeln, schwarze und versilberte Haken und Dösen, Sicherheitsnadeln, Stopf- und Stricknadeln, Nähadeln, 25 Stück 6 Pf. und 1 Sgr., auch die beliebten langdöhrigen 25 Stück sortirt 1 Sgr. 6 Pf., Sattlernadeln, echten prima Hanszwirn in Lagen, echt leinenes weißes Band, alle Sorten Schuh- und Corsetsenkel, alle Sorten Hemdenknöpfe, Anstoßschnuren, Schablonen zur Wäschebünderei u. dergl. m. zu den billigsten Preisen.

Steck- & Haarnadeln, Haken & Dösen in Pfunden für Wiederverkäufer sehr billig.

Stand zum Markt am Rathhause, Herrn Kaufmann Bedolt gegenüber.

Die Handschuh-fabrik
von
Emil Lessmann,
Weissenfels,

hält zum Jahrmarkt ihr Lager von **Glacé- und Waschlederhandschuhen** bestens empfohlen.
Stand: dem goldenen Arm gegenüber.

Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zur gefälligen Mittheilung, daß ich zu dem jetzigen Markte in Merseburg mit meinem selbst fabricirten **Prima-Hanszwirn** wieder da bin. Stand wie gewöhnlich am Hause des Bäckermeisters Herrn Klaffenbach.

Achtungsvoll

G. C. Meyer,
Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Markt-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt dem hochgeehrten Publikum auch zu diesem Markt sein Lager **billigster Vofamentir-Artikel**: als Nähadeln, welche sich nicht biegen, auch keinen Faden schneiden, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück 3 Sgr., **Prinzess Victoria-Nähadeln** mit langem Golddöhr 25 Stück 1½ Sgr., 100 Stück 5 Sgr., do. do. 25 Stück sortirt Nr. 5 — 10. mit **Nadel-Glutz** nur 2 Sgr., Stopfnadeln, engl. 25 Stück sortirt 1½ Sgr., Tuchnadeln, 2 Dgd. 1 Sgr., weiße Porzellanknöpfe 12 Dgd. 2 Sgr., Haken und Dösen, 144 Stück schwarze 1 Sgr., do. do. versilberte 144 Stück 2 Sgr., Sicherheitsnadeln, 3 Dgd. 2½ Sgr., Häkelzwirne, 6 Knäule 3 Sgr., Kollenzwirn, 6 Rollen 4½ Sgr., Schnürsenkel 1 Dgd. von 9 Pf. an, Lagen, Stopfgarne, Hanszwirn, Hemdenknöpfe, leinene und Körperbänder, **Carlsbader** Stecknadeln, Haarnadeln mit weißen Spitzen u. dergl. m. zu den billigsten Preisen.

Ferner empfehle: **Schablonen zum Wäschezeichnen**, 1 Buch 6 Pf., Kästchen mit allem Zubehör nur 7½ Sgr., Languetten, Ecken, Züge, Einfäße, verzierete Buchstaben cc. zu den billigsten Preisen.

Stand vor dem Hause des Kaufmanns Herrn Artus und an der rothen Firma kenntlich.

Hugo Käther aus Berlin.
NB. Bestellungen auf Schablonen u. dergl. werden jederzeit angenommen im **Laden Schmallegasse 533.**

Noch nie dagewesen.

Auf dem Kinderplatze trifft Donnerstag ein elegantes eisernes **Niesen-Doppel-Carrousel** ein und wird von Sonntag ab dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Benutzung aufgestellt. Preis in der obern Etage 1 Sgr., in der untern ½ Sgr.

Th. Opitz.

Kieler Sprossen,

fließend fetten geräuch. Rheinlachs, Russ. Astrachaner & Hamburger Caviar, Bügenwälder Gänsebrüste mit und ohne Knochen, frisch gekochtes Hamburg. Rauchfleisch, Ital. Maronen, Magdeburger Sauerkohl, Teltower Rübchen, prima Emmenthaler Schweizer, Kräuters, Parmesan-, Neufchateller, Edamer und prima Limburger Käse, Westphäl. Pampernickel, sowie alle Sorten aufkochende Hülsenfrüchte, eingemachte Perlzwiebeln, Sauce, Senf, Pfeffergurken und Preiselbeeren empfiehlt
C. L. Zimmermann, Furgstr. 220.

Ida Böttger, Halle a/S.,
 grosse Ulrichstrasse 55.
 Eine Partie **Bettredelle, Inlette**
Matratzendredelle, Bettzeuge stelle
 unterm Preis zum
Ausverkauf.

„Gänse-Pulver“

zum Abreiben der Gänse empfiehlt

Herm. Löhr.

R. F. Daubitz'scher Magenbitter.

Die großen Erfolge, deren sich der von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin fabricirte **R. F. Daubitz'scher Magenbitter** seit 12 Jahren bereits erfreut, sind wohl die untrüglichsten Beweise für seine wohlthätige Wirkung auf den menschlichen Organismus.

*) Zu haben bei **Max Thiele** am Roßmarkt.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenranke.

Mit vieler Freude kann ich hiermit bekennen, daß mich das Dr. White's Augenwasser vollständig geheilt hat und meine Augenkrankheit und die damit verbundenen großen Schmerzen Gott sei Dank gehoben sind. Aus Dankbarkeit und zum Nutzen mehrerer Leidenden dies öffentliche Zeugniß. **Lauban, 15. 5. 1872.** **Kessler.** Dieses echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Gr. Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen **Weltruhm** concessionirt, seit 1822 als **bestes Volks- und Hausmittel** — nicht Medicin — bekannt und beehrt und à **Flacon 10 Sgr.** zu beziehen durch Herrn **C. Lots** in Merseburg.

Mein Kohlenlager, als:

Steinkohle,
Böhmische und Deutsche Braunkohle,
Briquettes, diverse Sorten,
Preßtorf,

empfehle billigst

Julius Thomas,

vormals **C. Zimmermann.**

NB Briquettes und Kohlen in Wagen-Ladung nach Uebereinkunft.

Von dem rühmlichst bekannten Timpe-schen Kraftgries,

Kindernahrungsmittel ersten Ranges, halten stets Lager in Packeten 3 und 4 Sgr. **Gustav Elbe,** Merseburg, **F. H. Langenberg,** Lauchstädt, **Fr. Wendrich,** Schkeuditz und **Heinr. Nessler,** Schafstädt.

Weintrauben,

ganz vorzüglich, à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf., täglich frisch abgeschnitten offerirt
C. Seuschkel.

Von heute ab frischer **Most,** sehr süß und gewürzig täglich bei
C. Seuschkel, Seuschkel's Berg.

ff. Düsseldorfer Mostrich

halte stets in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Anker-Fäßchen auf Lager und empfehle denselben den Herren Restaurateuren zum Fabrikpreis.
Seinrich Schulze jun.

Unterm heutigem Tage übertrag ich dem Restaurateur Herrn **J. Sack** zur grünen Tanne hier das Depot meines Weizenlager- und Weizenschwarzbieres und empfehle selbiges einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zur gefälligen Benutzung.

Preis-Courant.

Weizen-Lagerbier, 20 Flaschen für 1 Thaler, } excl.
 Weizen-Schwarzbier, 20 „ „ 1 „ „ } Glas.

Franz Lohrenz,

Weizen-Lagerbier-Bräuerei, Weizenfels.



Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich eine große Auswahl von **Regenschirmen** in Baumwolle, Alpaca, Zanella und Seide, auch Kinderregenschirme in denselben Stoffen und bin im Stande, durch vortheilhaften Einkauf immer noch zu alten Preisen zu verkaufen.

Stand am Rathhause.

Schirmfabrikant

J. W. Müller,

Weizenfels.

Sichere Hülfe für Leidende.

Meine in 40 jähriger Praxis gesammelten Erfahrungen, **Magenkrampf, Unterleibsbeschwerden, Drüsen, Flechten, Scropheln, offene Wunden, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie, Bandwurm, Syphilis** und ähnliche Krankheiten gründlich zu heilen, theile ich auf frankirte Anfragen unentgeltlich mit. Es sollte kein Kranker die Hoffnung aufgeben, geheilt zu werden, ohne sich vorher mit meiner bewährten Heilmethode befannt gemacht zu haben.

Louis Wundram, Professor
 in **Bückeburg, Schaumburg-Lippe.**

Tapeten & Rouleaux.



Möbel-Bezüge.

Preußergasse 54.

Nicht zu übersehen.

Einige Sophas sind sehr billig zu verkaufen bei
Jul. Mehne, Entenplan, Rittergasse 194.

Ausgezeichnet durch eine ehrenvolle Anerkennung auf der Ausstellung zu **Altona 1869:**

Brunnen-Bitter und Brunnen-Bitter-Liqueur,

von der größten Heilwirkung,

ärztlich geprüft und empfohlen: als jede naturgemäße Verschleimung lösend und zwar ohne Nachtheil für den Körper. Die reichsten Erfahrungen garantiren die Bewältigung jeder Krankheit und die gefahrlose Beseitigung jedes natürlichen Leidens.

Zu haben beim Erfinder und Fabrikanten
Carl August Schimpff, Kaufmann in Lauchstädt bei Halle a./S.,
 sowie bei

Herrn **Heinr. Täger** in Merseburg, **Gotthardtsstr. 101.** im Hofe 1 Treppe,

- **Ferd. Wiedero** in Halle a/S.,
- **Julius Thielemann** in Leipzig, **Petersstr. 40.,**
- **Ad. Förster** in Naumburg a/S.,
- **August Lehmann** in Schafstädt,
- **Ernst Mesch** in Saalfeld a. d. Saale.

Für Plätze, wo noch keine oder unzureichende Vertretung, werden solide und thätige Depositaire gesucht.

Bekanntmachung.

Ein hochgeehrtes Publikum erlaube ich mir hierdurch auf mein gut assortirtes Lager Herren- und Damen- nebst Kinder-Schuhzeug aufmerksam zu machen. Mit den Preisen stelle ich bestimmt einen jeden Käufer zufrieden.

Achtungsvoll

Zul. Mehne.

NB. Das bei mir gekaufte Schuhzeug bitte bei vorkommender Reparatur mir zugehen lassen zu wollen, ich werde dasselbe pünktlich und billig wieder zustellen.

Entenplan, Rittergasse 194.

G. A. W. Mayer's Weißer Brusthryp.

Ein vorzügliches Genuß- und Hausmittel, seiner außerordentlich günstigen Erfolge wegen seit 18 Jahren in hoher Gunst des P. T. Publikums; prämiirt in Paris 1867, ist nach wie vor, außer in der Fabrik,

Breslau, Kleinburger Straße 38.

nur echt vorrätig in Merseburg bei Gustav Lots.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher
Dr. med. Ernst in Leipzig.

Dahheim.

Die soeben erschienene Nr. 4. enthält:

Die Präntenden. Novelle von Ludwig Harber. (Fortsetzung.) Wie man geprübelt hat. Ein Spiegelbild und Madonnen. I. — Aus Hermann Bamberg's Leben. Von ihm selbst niedergeschrieben. I. Augenzeit. — Lebensrettung durch Blutüberleitung (Transfusion). Von Dr. Paul Niemeyer. Mit 2 Abbildungen. — Am Familientische: In der Königl. Münze zu Berlin. — Acclimatization in Australien. Von Otto Dammer. Kunst und Völkertunde. Zu dem Bilde: Neger und Papagei. — Ein Bild aus dem alten Straßburg. Mit Abbildung. Zu Bestellungen empfiehlt sich Friedr. Stollberg.

Sichere Hilfe für Männer!

Gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle Hilfe bei allen sexuellen Leiden und Schwächen bietet nur das Buch: „Dr. Retau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems. Mit 27 Abbildungen. 74. Auflage. Pr. 1 Thlr. — Verwechselt man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Brochuren. Vorrätig in jeder Buchhandlung, in Leipzig in G. Föncke's Schulbuchhandlung. (Gegen Einbindung von 1 Thlr. 2 Ngr. erfolgt Frankoversendung in Couvert.)
Ueber die Erfolge dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet.

Auf vielseitiges Verlangen

während den bevorstehenden Markttagen nachträglich mehrere Vorstellungen.

Mechanisches Theater

in der elegant eingerichteten und mit Gas erleuchteten großen Bude auf dem Rossmarkte.

(Nicht durch Gläser zu sehen.)

Dieses große mechanische Theater, welches überall mit dem größten Beifall aufgenommen, repräsentirt die schönsten malerischen Ansichten der Welt, belebt durch mehrere Tausend mechanische Figuren in naturgetreuer Darstellung.

Programm: Die kunstvollen Productionen der mechanischen Seilschwender-Automaten, die Löwenjagd, das Leben und Treiben in Venedig, Schlachten und Bombardements des deutsch-französischen Krieges, Seesturm, Gewitter und Untergang eines Schiffes, Diaphramen, Welt- und Naturspiegel, komisch-belustigende Geistererscheinungen und Kosettenspiele.

Anfang der Haupt-Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: Erster Platz 7½ Sgr., zweiter Platz 5 Sgr., Gallerie 2½ Sgr., Kinder unter 10 Jahren auf den ersten und zweiten Plätze die Hälfte.

Um zahlreichen Besuch bittet S. Pottharst.

Mischgarten.

Montag den 3. November erstes **Schlachtfest**, früh 8½ Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und diverse Wurst, wozu freundlichst einladet W. Luze.

Funkenburg.

Sonntag den 2. November 1873

Flügelntänzen.

Anfang 7½ Uhr.

G. Brandin.

Mehler's Restauration.

Montag den 3. d. M. **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst.

Augarten.

Sonnabend Abend von 6 Uhr ab **Salzknochen** mit Meerrettig und Klößen. C. Wehlan.

Sonnabend den 1. d. M. **Schlachtfest**, früh 8 Uhr Wellfleisch in der Restauration von Wiegand.

Sonntag den 2. d. M. Abends 6 Uhr **Gänsebraten & Salzbraten** mit Weintraut. D. D.

Wenzels Restauration.

Sonnabend den 1. November **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst.

Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 1. November **Salzknochen** mit Meerrettig, wozu freundlichst einladet d. D.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 1. d. M. **Schlachtfest**, hierzu ladet freundlichst ein F. Krebs.

auf dem Königsplatz **Circus** in Halle a.S.

Herzog-Schumann.

Jeden Tag **große Vorstellung** Abends 7 Uhr.
Jeden Sonntag **zwei** Vorstellungen um 4 und um 7 Uhr.
(In jeder Vorstellung neues Programm)

Gottschalks Restauration.

Jahrmärts-Montag den 3. November **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet d. D.

Thüringer Hof.

Zum Sonntag den 2. November ladet zum **Ball** freundlichst ein G. Schröder.

Sonntag den 2. und Montag den 3. November ladet zur

Kirmess

freundlichst ein Wittwe Köcke in Trebnitz.

Die Feier der

Klein-Kirmess in Leuna

am 2. November dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntniß und weiteren gütigen Veranlassung. Ergebenst **Begeleben**.

Meuschau.

Sonntag den 2. November **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet H. Pöble.

Bur guten Quelle.

Sonntag und Jahrmärts-Montag **Tanzmusik**, dazu ladet freundlichst ein Franz Beyer.

Feldschlößchen.

Sonntag den 2. November ladet zur **Tanzmusik** bei verstärktem Orchester von Nachmittags 3 Uhr ab freundlichst ein F. Bleier.

Montag zum Jahrmarkt von Nachmittags 4 Uhr ab **Tanzmusik**, wozu ergebenst eingeladen wird.

Ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag wird gesucht **kleine Rittergasse 193**, eine Treppe links.

Eine gesunde brauchbare Amme weist nach

Fr. Hebamme **Bedewitz**.

Für eine **Messinggießerei** wird ein

Meister

gesucht, welcher im Modelliren, Formen und Gießen, von allen, zum Dampfessel- und Maschinenbau nöthigen Garniturstücken Erfahrung besitzt und selbstständig arbeiten kann.

Francos-Offerten nimmt sub **B. H. 50**, die **Annoncen-Expedition** von Haafenstein & Bogler in Frankfurt a/M. entgegen. (F. 1192.)

empfehlen sein auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager von Galanterie-, Bijouterie-, Kurz- & Lederwaaren jeder Art in nur solider Waare zu billigsten Preisen.

Wahlmänner - Versammlung.

Die Wahlmänner des Wahlkreises **Querfurt-Merseburg** werden zu einer Versammlung, Behufs Feststellung der Candidaten zum Abgeordnetenhaus, als welche in den Versammlungen die Herren: Kreisrichter Meyer in Querfurt und Conrector Dr. Witte in Merseburg in Aussicht genommen sind, nächsten **Sonntag den 2. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr**, im Saale des **Thüringer Hofes** hier eingeladen. Merseburg, den 30. October 1873.
Der Wahlverein der liberalen Partei im Wahlkreise Querfurt-Merseburg.
M. Wölfel. P. Körner. J. Bichter.

Die liberalen Wahlmänner

des Merseburger Kreises
ersuchen wir, sich am **Wahltag**
Dienstag den 4. November d. J., Vormittags 8 Uhr, im Gasthof „zum goldenen Stern“ in Lauchstädt zur **Vorwahl** recht zahlreich einzufinden.

Wir bringen gleichzeitig zur Kenntniß unserer Gesinnungsgenossen, daß nach den uns aus dem Querfurter Kreise zugegangenen Berichten in den Städten **Querfurt, Freiburg a/M., Nebra**, und **Laucha** nur zwei Conservative und auf dem platten Lande im **Querfurter Kreise** diesmal auch mehr Liberale gewählt worden sind, als früher.

Merseburg, am Reformationsfeste 1873.
Der Wahlverein der liberalen Partei im Wahlkreise Querfurt-Merseburg.
Wölfel, Wahlmann. Körner, Wahlmann.
Bichter, Wahlmann.

Omnibusfahrt

nach Lauchstädt zur Wahl **Dienstag den 4. November**, Abfahrt früh 7 Uhr.
Unger, Saalgaße.

Ein Knecht wird gesucht von **Böhme, Defonom.**
Tüchtige Tischlergesellen finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Accord-Arbeit bei **Schwatal & Sohn, Orgelbaumeister.**

Ordentliche, fleißige **Tischlergesellen** finden in unserer Fabrik auf Möbel- und Bauarbeit Beschäftigung.
Rathenow. Fabrik für Holzarbeit, Act. Ges., vorm. W. Köhler jun.

- 3 Pferdeknechte, Lohn 80 bis 90 Thlr.,
 - 2 Stallmägde, Lohn 45 Thlr.,
 - 1 Hausmagd, Lohn 50 Thlr.,
 - 2 Arbeiterfamilien bei gutem Verdienst, freier Wohnung und 1 Morgen Feld
- werden gesucht bald oder Neujahr 1874.
Rittergut Dehlig a/S. bei Weiskensfeld.

Die Wirthschaftsverwaltung.

Entlaufen
ist in der Nacht vom 28/29. d. M. ein brauner Jagdhund mit weißer Brust und Vorderpoten, auf den Namen Hector hörend. Selbiger trägt ein Halsband mit Messingplatte ohne Namen. Wiederbringer erhält Dank und Belohnung bei **L. Monniger** in Utrantsch. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vor Ankauf wird gewarnt.

In den Abendstunden vom 25 — 28. d. M. ist mir aus meinem Verkaufs-Lokale ein Paquet rother und gelber Corsets mit Mechanik gestohlen worden. Demjenigen, welcher mir zur Erlangung des Gestohlenen behülflich ist, sichere ich eine sehr anständige Belohnung.
M. Lindner, Corset-Fabrik.

Verloren wurde am 23. d. M. Abends auf der Chaussee von hier nach Weiskensfeld ein Kopfstück einer Pferdebede. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben beim Rutscher **Schönert, Oberaltenburg Nr. 843.**

Die Königliche Bank-Comandite hier macht uns heute die Mittheilung, daß die Preussische Bank heute den Wechseldiscounto auf 5 %, den Lombardzinsfuß auf 6 % erhöht hat.
Halle a/S., den 27. October 1873.

Die Handelskammer.

Todesanzeige.
Heute Abend 1/10 Uhr starb sanft nach langen Leiden meine theure Frau und unsere Mutter und Großmutter, was wir tiefbetrübt hiermit anzeigen.
Merseburg, den 29. October 1873.
C. Zaikus, Thor-Controleur a. D. und Familie.
Die Beerdigung findet Sonntag den 2. November Nachmittags 3 Uhr statt.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis (2. November) predigen:
Domkirche: 8 Uhr — Stadt-Gem. — Herr Pastor Heinlein, 10 Uhr — Dom-Gem. — Herr Diac. Fahr, 2 Uhr — Dom- u. Stadt-Gem. — Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche: Herr Pastor Dreßing.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Gruner.
Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl für die Stadt-Gemeinde in der Domkirche. Herr Pastor Heinlein. Anmelbung.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.
Katholische Kirche: Montag den 3. November am Gedächtnistage aller Abgestorbenen ist um 1/8 Uhr früh Gottesdienst.

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:
Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Holleben und Beulich in der Diöces Lauchstädt ist der bisherige Pfarrer in Niederstädt **Johann Gustav Müller** berufen und bestätigt worden.
Der bisherige Schiedsmann für den XI. Landbezirk im Kreise Merseburg, **Gastwirth Frißsche** in Goddula ist auf die nächsten drei Jahre wieder zum Schiedsmann gewählt und verpflichtet worden.

Durch den soeben erfolgten und durch den Tod des Königs von Sachsen herbeigeführten Schluß des Leipziger Stadttheaters wird das Publikum von Halle und der Umgegend durch einen ganz außergewöhnlichen Kunstgenuß erfreut werden. Nicht nur, daß die hervorragendsten Mitglieder des Schauspielers von der Leipziger Theaterdirection zu einem Gesammtgastspiel nach Halle geführt werden sollen, es werden auch die besten Kräfte der berühmten Leipziger Oper hier concertiren und Herr Director Haase wird durch sein persönliches Auftreten in einigen seiner bedeutendsten Rollen dem vielversprechenden Gesammtgastspiel einen erhöhten Reiz verleihen.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten

REVALESCIÈRE Du Barry von London.

Seit 26 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Nasen- und Nierenleiden, Tubertulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserfucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Dyspnoe, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsücht. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Geneunigen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate von Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelsen, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Débé, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Brehan, Prinz Joffenfeld, Premier-Minister von Wensdorff-Bouilly u. vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

- Abgekürzter Auszug aus Certificaten.**
Nr. 64,210. Marquise von Brehan von 7jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Bittern an allen Gliedern, Abmagerung und Hypochondrie.
Nr. 79,810. Frau Wittwe Kellerm, Düsseldorf, von langjährigem Kopfschmerz und Erbrechen.
Nr. 75,877. Florian Köller, R. K. Militärverwalter, Ofen, von Lungen- und Luftröhren-Katarrh, Kopfschwindel und Brustbeklemmung.
Nr. 75,970. Herr Gabriel Teschner, Höher der öffentlichen höheren Handelslehranstalt Wien, in meinem verzweifelten Grade von Brusthül und Nervenzerüttung.

- Nr. 65,715. Fräulein de Montlouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.
Nr. 75,928. Baron Signo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen etc.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. u. 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolates in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch **Barry du Barry u. Co.** in Berlin, W. 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Depots: Merseburg: Stadt-Apothek, Halle: **Albin Henze**, Ferd. Hille, Leipzig: **Theob. Wischnum**, Hofsch., Engelsk. Linden-, Johanns- und Marien-Apothek.

sell-
mit
Uhr
&
Uhr
N.
ttig.
D.
ladet
s.
r.
est,
D.
blißfi
er.
ng.
A
und
en.
festem
le.
ladet
er.
k
d.
ab
gesucht
it.
allen,
n Er
ncen-
a n f-
(2.)

Neues Theater in Halle.

Sonnabend den 1. November 1873.

II. Gastspiel der Mitglieder des Leipziger Stadttheaters unter Direction des Herrn Friedrich Haase.

Sie ist wahnsinnig.

Drama in 2 Acten nach Méléville's „Elle est folle“, bearbeitet von Schneider.

*** Lord Harleigh: Friedrich Haase.

- 1) Arie aus „Kauf“ von Spohr, gesungen von Herrn Gura.
- 2) Romanze (F dur) für die Violine von Beethoven, vorge-
tragen von Herrn Concertmeister Königen.
- 3) Ständchen aus „Weibtreue“ von Gustav Schmidt, ge-
sungen von Herrn Gura.
- 4) a. Air von J. S. Bach, } vortragen vom Herrn Con-
b. Tamburin von Clair, } certmeister Königen.
- 5) „Heinrich der Vogler“, Ballade von Löwe, gesungen
von Herrn Gura.

Das Schwert des Damocles,

Schwank in 1 Act von G. zu Putzky.

Die Direction.

Durchschnitts-Marktpreise pro Monat October 1873.

	4	21	4	Schweinefl. pr. Pfd.	6	6
Weizen pro Centner	4	21	4	Schöpfensfl.	6	6
Roggen	3	27	4	Kalbfleisch	5	6
Gerste	3	15	8	Butter	15	6
Hafers	3	1	4	Eier pro Schock	1	18
Erbsen pro Pfund	1	1	3	Bier pro Liter	1	1
Linzen	1	1	3	Branntwein	6	1
Bohnen	1	1	3	Heu pro Centner	1	4
Kartoffeln pro Ctr.	22	6	6	Stroh pr. Schock à 600 Kilogr.	6	20
Rindfleisch v. d. Keule pro Pfd.	7	6	6			
do. Bauchfl. pr. Pfd.	6	6	6			

Merseburg, 28. October. Seit über 6 Jahren ist es uns nicht vergönnt gewesen, in der Nähe Merseburgs einen Circus besuchen zu können, welcher mit Zug und Recht sich ebenbürtig an die Seite eines jeden Instituts dieser Art stellen kann. Schon von Berlin aus ist uns die Kunde geworden von den außerordentlichen Leistungen der Gesellschaft Herzog-Schumann. Wir hatten Gelegenheit, der am Sonnabend mit dem einladenden Motto: „Wer lachen will, der gehe heute Abend in den Circus“, gegebene Komiker-Vorstellung zu sehen. Mit der größten Spannung wurde vor dem überfüllten Hause die Ausführung des reichhaltigen Programms erwartet. Der Schwerpunkt der Vorstellung war in den komischen Nummern zu einer Höhe gebracht, wie wir es noch nie gesehen, und sind die Clowns Ferdinand, Pool, Quany, François, Gebr. William und Nebelstich wohl noch nie vom Publikum so belobt worden durch unzählige Hervorrufe, wie an diesem Abend. Der Maulwurf Jerusalem ist unserer Ansicht nach für das Unternehmen das Lucrativste Zugmittel, denn die Belohnung von 50 Thlr., wozu ihn dreimal im Galopp reitet, wird immer ein großes Contingent von Zuschauern stellen. Eine drastische Scene kann nicht gedacht werden, als die Herren Eselreiter von Jerusalem abgeworfen zu sehen. Die Herren Directoren, welche namentlich die Dressur der in Schule habenden Pferde uns an diesem Abend durch staunenerregende Exercitien zeigte, wurde ungeheurer Beifall zu Theil. Es ist wirthlich zu bewundern, welche Resultate durch Ausdauer auf diesem Gebiete erzielt werden können. Die Damen Fräulein Rosa Ducos, Fräulein Hulba, Fräulein Anette, Fräulein Amalie Reiz, Fräulein Martha Schumann und Fräulein Willenay — sowie die Herren Slezak, Ethair, Gebr. Williams, Max, Ererety und Albert, Ben- und John-Boorn, die kleinen Charles, Alfred und Flora gebührt die vollste Anerkennung. Beide Sonntags-Vorstellungen, sowie die am Montag, wurden wiederum vor überfülltem Zuschauerraum gegeben und haben die Programme der so überaus reichen und stets mit neuen, hier noch nie gesehenen Productionen jedes Mal endlosen Beifall hervorgerufen. Die heutige Benefiz-Vorstellung für die Geschwister Rosa und Charles Ducos kündigte sich durch zarte Jettel an und ist der Inhalt des Programms mit der Fräulein Auguste Ducos, die einzig in ihrer Art betriebs ihrer Leistungen daselbst, bedacht. Die Vorführung der Schulpferde Atlas und Paratios — Saladin — Peterstrup — Badio sind angehtindlich — ebenso die großartige Production an der stiegenden Leiter von Gebr. Williams und dem Clowri Pool. Herr Slezak als Jockey und der Jan de la Rose, geritten von drei Damen etc. Leider ist es uns nicht vergönnt, länger in Halle zu bleiben, und wenn auch, war doch um 2 Uhr Nachmittags kein Billet mehr auf den ersten Plätzen zu haben — und wird es nicht lange dauern, so florirt in Halle der Willethandel wie in der Residenz. Nächsten Sonnabend wird die zweite Komiker-Vorstellung stattfinden, wozu wir jedenfalls wieder nach Halle kommen.

Irma.

Eine Novelle von George Baron Dyhern.

(Fortsetzung.)

„Ich löschte sie aus, diese Zeit,“ schloß sie, sich erhebend, obwohl sie für mich ihr Gutes hatte! Sie war doch Deiner Schwester nicht würdig. Aber vergiß nicht, Ott, ich war nicht Deine Schwester; ich war ein armes, tieferkranktes Weib. Doch das ist vorbei und vergangen. Nun komm' hinab zu Harold, der unserm ersten Söhnen nicht bewohnen wollte. Ich verdanke ihm viel, wenn nicht Alles!“
Er hielt sie noch zurück in seinem Arme. „Irma,“ bat er mit rührender Stimme, „ich that Unrecht an Dir, weil ich zweifelte. Bergieh mir, Schwester! Ich hätte zu Dir eilen und Dir allein Glauben schenken sollen!“
„Doch ich kam, Ott schließt Alles in sich, was ich Dir noch sagen könnte!“ antwortete sie milde. „Danken wir Gott, daß es nicht noch schlimmer wurde. Mit Sullivan, der am Tag meiner

Abreise in den Rheinstrom von dem felsigen Ufer stürzte und ertrank, ist mein Leben im Circus begraben, und der Tod der Graberröge hat jene Scene im kaiserlichen Palaß geführt. Sie hatte mir Böses zugebracht, aber ich vergahe auch ihr. Mein Weg ist dunkel gewesen, doch er hat mich zum Licht geführt!“

Als sich spät Abends die Drei trennten, sagte Ottomar zu Harold: „Sie sind mein Bruder; denn ich verdanke Ihnen meine Schwester!“

Georges war in Pest geblieben, als Irma und sein Bruder weiter in das Innere von Ungarn reisten. Er gefiel sich dort vortrefflich; er war eine glücklich angelegte Natur ohne Hehl und Falch, voll Humor und ewig die Dinge im heitersten Lichte sehend. Keineswegs schrieb er jetzt täglich an seine jugendliche Braut, weil seine Liebe zu ihr keine überschwängliche, weil er nicht begriff, was er ihr beständig sagen sollte. Sie waren verbunden durch ihr Verlobnis, mehr wollte er nicht und so stimmte er dem Wunsche seines Bruders bei, der ihm rief, ausgebreitete Reisen zu machen, anstatt jetzt schon nach England zurückzukehren und sich die Stirn mit den Sorgen der Landwirtschaft zu verbüßern. Harold hielt seinen Bruder für bevorzugt von dem Schicksal; ihm sollten Stürme erspart bleiben, die sonst das Leben oft mit andauerndem Schatten bedecken, Kämpfe, die in der Seele Narben zurücklassen. Er würde glücklich sein an der Seite Amys, und diese beiden jungen Liebenden lernten nicht alle die Pein der Leidenschaft, die bittere Qual vielfacher Enttäuschung kennen.

So reiste Georges, und am Ende seiner Wanderungen stand Amy. Seine gesunde Empfindung erging sich nicht in trüben Abnungen; er dachte nicht daran, ein anderer könne ihm die Geliebte seines Herzens rauben. Er harnte nicht mit glühender Sehnsucht auf eine Zeile von ihrer Hand, küßte sie nicht, wenn sie kam, und bewahrte sie nicht am Herzen. Dazu war er viel zu prosaisch und verlangte keineswegs, daß sie ihm in jeder Zeile ihre ewige unwandelbare Liebe versichere, ihm tausend zärtliche Namen gab oder ihn mit: „Mein über alles auf der weiten Welt geliebter, einziger, theurer Georges!“ in ihren Briefen anredete. — Kurz aber innig geschrieben sie sich, und das genügte Beiden. — Harold hörte nichts von seinem Bruder außer eben durch Amy, die mit einer gewissen Jagdbartigkeit zuweilen an den großen Lord schrieb, weil Georges es wünschte und er selbst nicht Zeit und Lust hatte, den beiden Theuren zugleich Nachricht von sich zu geben. — Aber Frau Hermine Habermann betrachtete jedes Mal mit Stolz die hohe Adresse, von der zierlichen Hand des Töchterleins geschrieben, und wenn ein Brief von Georges aus Italien kam, dann glaubte sie Alles Ernstes, halb Berlin müsse diese große Neuigkeit durch den geschwägigen Briefträger erfahren. Und der andern ihr bekannten Hälfte zeigte sie die Couverts, auf denen zu lesen stand: „Alla Signora Amy Habermann, Berlin, Prussia.“ Wie vornehm das klang! wie anders eine italienische Postmarke ausah als eine preussische. Da sah sie das Bild des Vittorio Emanuele und darunter stand: „puranta centesimi.“

Der riefige Oberlehrer küßte sein liebliches Töchterchen auf die weiße Stirn und liebte sie nicht mehr und nicht minder als vorher, lächelte aber so oft seine Frau mit hohem Wortschwall von dem künftigen Schwiegersohn erzählte. Von Irma durfte sie nichts sagen, und diese Verheimlichung drückte ihr fast das Herz ab; denn eine solche Neuigkeit, wie aus einem französischen Roman gelesen, hätte keine ihrer Bekannten berichten können. Aber ein selbst für die unternehmende kleine dicke Frau unübersteigliches Hindernis war das Versprechen, das sie seiner Vorfschaft gegeben, vor der sie fast ebensoviel Respect hatte, als vor dem deutschen Kaiser selbst.

Harold, Ottomar und Irma bildeten ein heiteres Aleeblatt. Die Sonne des Glückes lag vollglänzend über ihnen. Weite Spaziergänge in die frischgrünen Wälder wechselten mit Jagd und Ritten in die Steppe ab, wo die Hirten die Heerden der edlen Rasse weideten. Sie fingen junge Pferde mit dem Lasso ein und brachten sie ihrem Gebieter, daß er ihnen Namen gebe. Ottomar war entzückt von der weiten Buße, auf deren endlosen Flächen die Pferde sich tummelten und die phantastischen Gestalten der Ungarn im malerischen Gewande dahinflogen. Er hatte soviel Schönes gesehen; deshalb that ihm diese Ruhe, die doch nicht ohne Bewegung und Reiz war, wohl. — Die Vermählung wurde auf den Anfang des October festgesetzt und der Kaiser, der sich seiner Schuld bewußt, Irma eine glänzende Genugthuung geben wollte, bat in einem herzlichen Schreiben um den Vorzug, ihr Brautführer sein zu dürfen, zugleich sprach er seine Freude aus über die günstige Gestaltung der Verhältnisse und rief Ottomar nach Wien, um ihm ein einflußreiches Amt im Ministerium des Innern zu übertragen.

Irma zauderte, die Gnade Sr. Majestät anzunehmen, doch sie befand sich mit echt weiblicher Milde, daß seine Jugend eine irre geleitete gewesen sei und sein einziges Vergehen ihr gegenüber seine Liebe, die durch ihr beiderseitiges Alleinstehen an den intriguannten Hofe einigermaßen entschuldigt und gerechtfertigt wurde.

(Schluß folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.